

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Object: Betrachtungssärglein</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur<br/>Weinbergstraße 25–27<br/>34117 Kassel<br/>0561 918 93-0<br/>info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Collection: Sterben, Tod, Bestattung, Trauer,<br/>Gedenken</p> <p>Inventory number: M 1993/2</p> |
|--|---|

## Description

Miniatursgarg, dessen fünfeckiger Querschnitt mit starker Verjüngung zum Fußende hin einer mittelalterlichen Sargform entspricht. Die breite Deckelleiste verweist auf ein neueres Sargformelement. Der Deckel ist an zwei Punkten mit Drahtschlaufen, die durch kleine Ösen geführt sind, mit Corpus verbunden und läßt sich seitlich aufklappen.

Der Tod wird genüßlich in seinem ganzen Verfall dargestellt: Im Sarginnern liegt auf einer Sargbettung aus Leinen ein grob und kantig geschnitzter skelettierter Leichnam, der teils grünlich, teils rotbraun gefärbt ist und von getrockneten Pflanzen begleitet wird. Im Sarg und am Deckel kriechen aus Holz geschnitzte Maden und Würmer, neben dem rechten Unterschenkel liegt ein Rattenskelett.

Als Herkunft ist Südtirol anzunehmen.

## Basic data

|                     |  |
|---------------------|--|
| Material/Technique: | Holz (Weichholz), Textil, getrocknete Pflanzen / geschnitzt, geklebt |
| Measurements:       | 21,5 x 7,4 x 4,3 cm  |

## Keywords

- Betrachtungssarg
- Decomposition (of dead body)
- Leiche
- Memento mori

## Literature

- Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. (2012): Auf Tod komm raus. Aus den Beständen des Museums für Sepulkralkultur. Kassel, Seite 34f
- Reiner Sörries (1993): Vom Totenbaum zum Designersarg. Kassel, Katalog Nr. 76, Seite 154